



1 Grundsätzliches

Respektvoller Umgang Wir möchten, dass niemand beleidigt, herabgesetzt oder gedemütigt wird. Worte und Handlungen, die geeignet sind diesen Eindruck absehbar zu erzeugen, sind zu unterlassen. Auch wenn es dafür Consent geben sollte.

Kein Spielen Genauso verhält es sich mit auffälligen Demonstrationen von Machtgefüge oder eindeutig sexuellen Handlungen. Bitte unterlasst sie hier. Dafür gibt es andere Veranstaltungen. Halsbänder etc. sind erlaubt.

Verständnis für Grenzen der Rücksichtnahme Wir wollen ein möglichst inklusiver Ort sein. Bemüht euch daher Rücksicht zu nehmen. Leider bringt jede Handlung, die einer Person helfen kann, potenziell auch immer eine Verschlechterung für andere mit sich. Wir versuchen eine Balance zu finden und euch hier ein paar Beispiele zu geben.

Einige Personen präferieren eine Pflicht Pronomen anzugeben, damit alle Anwesenden richtig angesprochen werden können. Andere haben Schwierigkeiten das Konzept von Gender nachzuvollziehen oder lehnen es ab. Somit ist es sehr schwer für diese Menschen für sich selbst Pronomen zu wählen mit denen sie sich identifizieren. Außerdem gibt es Menschen, die mit Neopronomen noch nicht so vertraut sind oder Schwierigkeiten haben die verschiedenen Grammatiken zu verbinden. Wir bitten alle eine möglichst neutrale Sprache zu verwenden, die Menschen ermöglicht sich gesehen zu fühlen. Bitte habt aber auch Verständnis dafür, dass sich hier jeder Mensch trauen soll zu sprechen, unabhängig von der Vertrautheit und Fähigkeit auf Sprache zu achten.

Namensschilder Es wird vorbereitete Namensschilder geben. Ihr könnt euch einen Namen und auch ein Pronomen auswählen, das wir auf das Namensschild drucken. Sprecht Personen, auch wenn ihr sie unter anderem Namen kennt, mit dem Namen auf dem Schild an.

Kein Outing Nicht jede Person ist vollständig geoutet. Bitte behandelt Dinge, die euch gesagt wurden vertraulich und gebt Dritten gegenüber ohne Einverständnis nicht an, wen ihr bei dieser Veranstaltung getroffen habt.

Keine Diskriminierung Außerdem tolerieren wir keine klar diskriminierenden Begriffe außerhalb von sehr eng gesetzten Grenzen, wie: essenzielle Zitate, eindeutigem historischem Kontext und Bezug, Begriffserklärungen, sowie Vergleichbarem.

Keine elektronischen Endgeräte während des Workshops Wir bitten euch außerdem elektronische Endgeräte während der Veranstaltung nicht zu verwenden. Wenn ihr mitschreiben wollt, nehmt euch Papier mit und wenn ihr telefonieren oder jemandem schreiben müsst; bitte verlasst den Workshopraum. Kontaktdaten könnt ihr in der Pause oder nach der Veranstaltung immernoch austauschen.

Melden von Problemen Wenn es Probleme gibt, meldet es uns gerne direkt, egal ob es um etwas Inhaltliches geht oder um eine andere Person. Wir sind immer offen für Kritik, Anregungen, Anmerkungen und Wünsche.

Konsequenzen bei Widerhandeln Wer sich nicht entsprechend dieser Regeln verhält, kann ausgeschlossen werden. Auslegung obliegt der Orga.

2 Consent

Als ein Event im kinky Kontext müssen wir selbstverständlich über Consent reden. Wir möchten hierbei unterscheiden zwischen auf den Veranstaltungen hergestelltem, im weiteren "spontaner Consent", genanntem Consent und vorhergehendem/vorbesprochenem Consent mit bereits bekannten Menschen.

2.1 Consent aus Vorbesprechungen

Wenn ihr Consent schon vorher geklärt habt, ist das super. Wir bitten euch aber trotzdem auf oder vor unseren Veranstaltungen mit euren Interaktionspartnern und/oder beteiligten Personen zu prüfen, ob bisherige Absprachen für dieses Event gelten und für alle ausreichend klar und umfangreich sind.



”Beteiligte Personen” schließt auch aktuelle Interaktionspartner beteiligter Personen ein. Nur weil ihr mit einer Person eines Flauschhaufens kuscheln dürft, dürft ihr nicht mit dem ganzen Haufen kuscheln/euch dazu flauschen. Fragt den ”Haufen” (siehe Absatz 2.2). Genauso wenn eine Partnerperson mit einer anderen Person fesselt.

2.2 Spontaner Consent

Da ihr euch, mindestens zu Teilen, nicht kennt, kann es wünschenswert sein auf der Veranstaltung ad hoc Consent herzustellen. Hier möchten wir euch ein paar Ideen mit an die Hand geben. Wann muss ich Consent einholen? Wann immer du dir unsicher bist, ob du etwas darfst oder nicht, ist es sinnvoll nachzufragen. Außerdem möchten wir hier eine unvollständige Liste von Handlungen zur Verfügung stellen, die versucht ein Bild zu zeichnen wofür Consent notwendig ist: Beabsichtigtes Berühren von Personen oder Gegenständen im Besitz einer anderen Person, intimes/zärtliches Berühren einer anderen Person (hier auch klären wo nicht berührt werden soll), Beschreiben von Erlebnissen bei denen eine hohe emotionale Betroffenheit vorhanden ist oder absehbar ausgelöst werden könnte, Flirten, romantische Avancen, starkes Bratzen (vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=B7OLHSxbbnw>), Handlungen, die absehbar dazu geeignet sind Menschen zu schocken oder sie absehbar zu verstörten in ihrer Sicht-/ oder Hörreichweite ausführen.

Wie hole ich Consent ein? Körpersprache kann sehr unterschiedlich zwischen Personen sein, daher empfehlen wir ein explizites ”Ja” oder ”Nein”, so nichts anderes vereinbart wurde. Da wir uns auch explizit an neurodiverse Menschen richten, wollen wir, dass sie sich darauf verlassen können, dass sie in den meisten Interaktionen nicht dazu gezwungen sind ein bestimmtes Sozialverhalten vorspielen zu müssen, damit es nicht als Consent gewertet wird. Somit ist nonverbaler Consent erst nach Absprache und nur in dem, in der Absprache getroffenen spezifischen Rahmen, sinnvoll. Außerdem wollen wir aufgrund des Workshop/Stammtisch/Austausch Charakter der Veranstaltung keine Atmosphäre des Überredens/Überzeugens. Bitte versteht es als ”Nein”, wenn jemand sagt, dass er/sie es noch nicht so recht weiß oder sich unsicher ist, sowie keine Rückfragen stellt oder um weitergehende Erklärung bittet. Nur ein klares, bestimmtes oder enthusiastisches ”Ja” ist in diesem Kontext eine Interaktionseinladung.

3 Allgemeine Rechte

Du hast das Recht, ...

- ... hier zu sein, solange du rücksichtsvoll mit anderen umgehst. Du bist willkommen.
- ... mit dem Namen angesprochen zu werden, mit dem du angesprochen werden möchtest sowie, dass das Pronomen für dich verwendet wird, das du präferierst.
- ... in Ruhe gelassen zu werden.
- ... selbst zu bestimmen, wie nahe dir jemand wann, wie und wo kommt. Niemand darf dich gegen deinen Willen berühren, massieren, streicheln, küssen oder dich drängen, das mit wem anders zu tun.
- ... ”nein” zu sagen, wenn jemand deine Grenzen überschreitet und oder deine Gefühle verletzt. Du kannst ”nein” sagen auch und gerade wenn du schon einmal ”ja” gesagt hast.
- ... für dich und andere Unterstützung zu holen. Wenn du dich unwohl fühlst oder es dir schlecht geht, darfst du dir Hilfe holen.
- ... dass du nicht dafür verurteilt wirst für etwas, das du nicht wissen konntest.
- Niemand hat das Recht, dir zu drohen oder dir Angst zu machen. Egal wie. Niemand darf dich erpressen, abwertend behandeln oder dir weh tun. Was für dich zu weit geht, bestimmst nur du selbst. Niemand sonst.